

Bürgermeister der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

- per E-Mail -

CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef

Hennef, den 13.04.2026
Unser Zeichen: RE/2026/001

Resolution: S-Bahn-Angebot auf der Siegtalstrecke erhalten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um Beschluss der Resolution im Rat:

Die Gremien des Verkehrsverbundes „Go.Rheinland“ beabsichtigen, das S-Bahn-Angebot auf der Siegtalstrecke erheblich zu reduzieren, um dadurch das Planungsversäumnis (fehlendes Überwerfungsbauwerk) beim Bau bzw. der Einführung der S13 auszugleichen und ein S-Bahn-Angebot zwischen Bonn und Köln bzw. dem Flughafen Köln/Bonn zu etablieren. Demnach sollen ab dem kommenden Jahr zwei S-Bahnen weniger je Stunde zwischen Köln und Hennef verkehren. Stattdessen sollen die Fahrten der S12 und der S19 ab Troisdorf in Richtung Bonn geführt werden. Der Rat der Stadt Hennef erkennt grundsätzlich diese Notwendigkeit an, dass auch das rechtsrheinische Bonn (entsprechend der Vereinbarungen im Bonn-Berlin-Vertrag) auch an den Flughafen angebunden wird. Jedoch werden hierdurch die Bahnhöfe Hennef und Siegburg dann von diesen Fahrten nicht mehr angefahren. Das bedeutet eine Angebotsverschlechterung bei den S-Bahnen für den Bahnhof Hennef von sechs auf vier S-Bahn Fahrten in der Stunde, also um 33 Prozent.

Der Rat der Stadt Hennef spricht sich gegen diese Änderung aus.

Die Siegtalstrecke ist eine von vielen Pendlerinnen und Pendlern stark genutzte Verbindung, was die Fahrgastzahlen eindeutig belegen. Die Bahnhöfe in Hennef und Siegburg sind hoch frequentiert. Die nun anstehende Angebotsverschlechterungen stellen einen Einschnitt für die Nutzerinnen und Nutzer dar und wirkt sich negativ auf die Bemühungen der Kommunen um eine Verlagerung von Verkehren vom MIV auf den ÖPNV aus.

Die Anbindung an den Schienenverkehr ist ein entscheidendes Standortkriterium für einen attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort. Beide Städte werden durch die Entscheidung zur Verlagerung von S-Bahn-Fahrten erheblich getroffen. Viele Menschen, deren Arbeitswege nach Bonn oder Köln führen, leben im Rhein-Sieg-Kreis, in Hennef wie in Siegburg. Durch die Angebotsverschlechterung auf der Siegtalstrecke ist nun zusätzlich nicht nur mit längeren Wartezeiten zu rechnen, sondern auch mit etwaigen Kapazitätsproblemen zu Spitzenstunden.

Der Rat der Stadt Hennef fordert die Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger im Land NRW, im Rhein-Sieg-Kreis und in den zuständigen Gremien daher wie folgt auf,

- 1. Es sollen umgehend die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen werden, um sowohl die S13 etablieren als auch den Fahrplan auf der Siegtalstrecke erhalten zu können. Dazu soll die Planung des Überwerfungsbauwerks priorisiert werden.*
- 2. Die möglichen Auswirkungen durch die Taktveränderung sind eng durch den zuständigen Zweckverband go.Rheinland zu monitoren. Sollte es zu deutlichen Qualitätseinbußen kommen, muss die Entscheidung überprüft werden.*
- 3. Der 15-Minutentakt stellt einen vorübergehenden Zustand dar. Alle Verantwortlichen erkennen die Notwendigkeit an, wieder zu einem bedarfsgerechten Takt zurückzukehren.*
- 4. Wir erwarten, dass die freiwerdenden Trassenkapazitäten zur Stabilisierung des Personennahverkehrs genutzt werden.*

Mit freundlichen Grüßen

Gez.
Sören Schilling
Fraktionsvorsitzender
CDU-Fraktion

Gez.
Hanna Nora Meyer
Fraktionsvorsitzende
SPD-Fraktion